

Netzwerk der Hygiene

Saubere Arbeitskleidung erfordert auch hinter den Kulissen Reinheit

In wenigen Arbeitsumfeldern herrschen strengere Hygienevorschriften als im Bereich der Krankenhaus-Operationssäle. Bakterien und Keime können hier über Leben und Tod entscheiden, entsprechend hoch sind die Auflagen. Aus diesem Grund lässt der Textildienstleister Larosé seinen Betrieb in Berlin durch S.I.S. sauber halten.

Dem muss ein Unternehmen Rechnung tragen, das OP-Wäsche reinigt - die Hygiene im eigenen Haus muss makellos sein - vom Abholen der Wäsche, bis zur Wiederauslieferung benötigt es einen reibungslosen Ablauf gemäß der gesetzlichen Vorschriften. Um dies sicherzustellen, ging der Textildienstleister Larosé in Berlin eine Zusammenarbeit mit dem anerkannten Industriedienstleister S.I.S. ein.



70 Tonnen Wäsche reinigt allein der Berliner Betrieb des Textil-Dienstleisters Larosé. Bilder: S.I.S.-Gruppe

Saubere Arbeitskleidung...

Immer saubere Arbeitskleidung im Schrank, stets ein frischer Kittel griffbereit: So wünscht man es sich zu Beginn seines Arbeitstages - und so wird es zunehmend üblich, auch in Aufgabenfeldern, die nicht aus hygienischen Gründen ständig frische Wäsche notwendig machen. Möglich wird dies durch umfassende Dienstleistungen, wie sie profilierte Unternehmen gewährleisten. Ein solches Unternehmen ist Larosé mit Sitz in Berlin. Seit 1977 bietet das Unternehmen einen Full Service für Textilien - von der Anschaffung übers Waschen und die Pflege bis hin zur Lieferlogistik und Bestandsverwaltung

für seine Kunden. Mit einem Jahresumsatz von knapp 60 Mio. Euro, 16 Standorten bundesweit und einer Fahrzeugflotte von 200 Lkw gehört Larosé zu den fünf größten deutschen Anbietern. Über 10.000 Kunden nutzen die Serviceleistungen und schaffen sich so Freiräume für ihr Kerngeschäft.

...erfordert einen Textilservice...

Die Geschäftsbereiche des renommierten Dienstleisters Larosé umfassen:

- Textilservice für Hotel- und Gastronomiewäsche,
- Rentocare - Textile Vollversorgung für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens mit Berufskleidung, Stationswäsche, Op-Mehrwegsysteme, Inkontinenzartikel,

- Berufskleidungs-service für alle Branchen (Persönliche Schutzausrüstung - zertifizierte Arbeitsschutzkleidung, Imagekleidung sowie Arbeits- und Berufskleidung).

Das Unternehmen stellt höchste Anforderungen an Hygiene und Sauberkeit wie auch an die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Normen und Vorschriften. Pro Tag durchlaufen den Berliner

Standort 70 Tonnen Wäsche. Natürlich ist das Unternehmen zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, trägt das RAL-Gütezeichen, das Öko-Tex-Zertifikat und ist Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management, B.A.U.M. e.V. Solch effiziente Abläufe verlan-



KAISER Brand Design e.K.
Römerstraße 2
63791 Karlstein a.M.
Telefon 06188-9928-0
Telefax 06188-9928-20
info@kaiser-brand-design.de
www@kaiser-brand-design.de



Die gesamte Betriebsreinigung, einschließlich der 'Befreiung' der Waschtrommeln von festgebackenem Schmutz, hat Larosé der S.I.S.-Gruppe übertragen.

gen eine zuverlässige und präzise Infrastruktur, deren Pflege das Unternehmen an Externe auslagert. Von zentraler Bedeutung für einen Betrieb, der von Hygiene und Sauberkeit lebt, ist die Reinhaltung der eigenen Anlagen. Diese vertraut die Berliner Niederlassung seit zwei Jahren dem Industriedienstleister S.I.S.-Gruppe an.

Das breite Angebotsspektrum des Auftraggebers bringt für

...der seinen Betrieb rein halten lässt...

S.I.S. eine große Aufgabenpalette. "Vor allem besorgen wir die Komplettreinigung der Hallen und technischen Einrichtungen", erläutert Hans Schlegel, Leiter der Berliner Niederlassung der S.I.S. Gruppe. Der Reinigungsauftrag umfasst sämtliche Räumlichkeiten des Betriebs: Warenannahme, Reinigungshallen, Näherwerkstätten und Lager.

Um diese Leistung effizient zu erbringen, hat S.I.S. in Zusammenarbeit mit Larosé ein Leistungsprogramm erstellt: "Die Grundlage dabei ist, dass wir den Betrieb nicht beeinflussen. Wir führen unsere Arbeiten so aus, dass Larosé nichts davon spürt; wir werden während der Stillstandszeiten nachts und am Wochenende aktiv. Wir passen

uns dem Profil des Auftraggebers an- was für uns eine logistische Herausforderung ist. Larosé arbeitet in zwei Schichten, die sich zu täglich 17 Betriebsstunden addieren.

Unsere Schicht ist sieben Stunden lang, was uns vor die Aufgabe stellt, die gesetzliche Arbeitszeit von 40 Stunden für unsere eigenen Mitarbeiter zu planen", sagt Schlegel. Durch Verarbeitung und Transport der Textilien entsteht im Betrieb Staub.

Dieser muss gründlich entfernt werden, damit er nicht in der frischen Wäsche landet oder zu Schäden an den Maschinen führt. Das betrifft nicht zuletzt die vielen optischen Sensoren an den Maschinen. Außerdem stellen Flusen ein nicht unerhebliches Brandrisiko dar. Daher ist es wichtig, dass regelmäßig gereinigt wird.

Hans Schlegel hält engen Kontakt zu Larosé. Grundlage der Zusammenarbeit ist ein klar definiertes Programm: tägliche Arbeiten wie die Trockenreinigung der Arbeitsflächen; die wöchentliche Reinigung und Desinfektion der Betriebstechnik wie Taktwaschanlagen, Trockner und Finisher oder Heißmangel; die monatlich auszuführende Reinigung der Abluftanlagen.

"Das sind Leistungen mit fest definiertem Rhythmus. Darüber

hinaus stehen wir bereit für Leistungen auf Abruf, die der Auftraggeber auslöst, zum Beispiel die Reinstraumreinigung für die OP-Wäsche oder für das Entfernen von Rückständen aus Trocknertrommeln" so Schlegel. Hans Schlegel erläutert, dass hierfür kein fester Turnus vereinbart werden kann, weil die Trommeln der Wäschetrockner je nach Eintrag von Rückständen unterschiedlich schnell von Belägen behaftet werden.

Im Bereich Krankenhauswäsche ist dieses Problem am Größten. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes darf Wäsche aus dem Krankenhaus nicht vorsortiert werden. Fremdstoffe in der Wäsche werden nicht beim Beladen der Waschmaschine erkannt. So gelangen Gummihandschuhe, Folien und dergleichen über die Waschmaschine in die Wäschetrockner.

Diese Fremdstoffe werden beim Trocknen weich und lagern sich an der Trocknertrommel an. Hier bilden sie feste Beläge. Diese Anbackungen erhöhen die Energieaufnahme des Trockners und können die Wäsche beschädigen. Um sie zu entfernen, setzt S.I.S.

...zum Beispiel durch S.I.S.

modernste Technik ein: "Für die Trommelreiniger verwenden wir Wasser-Höchstdruckreiniger, die einen Druck von bis zu 1700 bar aufbauen. Damit erhält man einen messerscharfen Wasserstrahl, mit dem man die Rückstände aus den Maschinen 'schneidet'.

Daneben bringt die S.I.S.-Gruppe auch hoch wirksame Trockeneisstrahler zum Einsatz. "Natürlich gehören die üblichen Geräte wie normale Hochdruckreiniger oder Nass-Sauger ebenso zu unserem Gerätepark", bemerkt Hans Schlegel und weist darauf hin, dass seine Mannschaft aus ausgebildeten Industriereinigern besteht, die genau auf Arbeitssicherheit und Einhaltung der Regularien achten. ●